

Italien: Diskriminierung bei christlichem Ferienhausbesitzer

Ein schwules Paar, das über Booking.com einen Urlaub im "Casa Vacanze Ciufu" in Kalabrien buchte, wurde vom katholischen Besitzer nicht akzeptiert.



Auf der Reisewebsite Booking.com machte das "Casa Vacanze Ciufu" in Ricadi in der süditalienischen Region Kalabrien einen guten Eindruck. Gennarro Casalino und sein langjähriger Partner buchten das neue Ferienhaus mit Pool für den gemeinsamen Urlaub im August. Doch als sich der Besitzer über WhatsApp meldete, um weitere Informationen zu erfragen, gab es eine böse Überraschung.

Filippo Mondella bedankte sich zunächst für die Buchung, schrieb aber dann: "Wir akzeptieren keine Homosexuellen und keine Tiere."

Die geschockten Urlauber fühlten sich an den Juden-Boykott der Nationalsozialisten erinnert und entschlossen sich, den Vorfall öffentlich zu machen. Sie fertigten Screenshots der WhatsApp-Nachrichten an und wandten sich an den italienischen LGBTI-Verband Arcigay. Dieser sprach in Medien von einem "schweren Fall von Diskriminierung und Homophobie".

"Wir sind Katholiken, überzeugte Christen"

Später meldete sich auch der Besitzer des Ferienhauses zu Wort. Er habe niemanden verletzen wollen, erklärte Filippo Mondella gegenüber Radio Capital. Er habe die Nachricht beim Autofahren getippt und einen Fehler bei der Interpunktion gemacht. Homosexuelle und Tiere habe er nicht miteinander vergleichen wollen.

Gleichzeitig bekräftigte der Vermieter jedoch seine Ablehnung schwuler und lesbischer Gäste und begründete dies mit seinem Glauben. "Wir sind Katholiken, überzeugte Christen." Der Ausschluss Homosexueller sei sein gutes Recht, denn bei dem Ferienhaus handele es sich um sein privates Grundstück.

Arcigay prüft nun eine Klage nach dem italienischen Antidiskriminierungsgesetz. Als Reaktion auf den Vorfall hat Booking.com das "Casa Vacanze Ciufu" aus seinem Angebot gelöscht.